



AUSLEIHUNGEN • Seite 4

## Der Sturzflug der Kredite

Zinserhöhungen, Inflations Sorgen und Zukunftsskepsis machen den Unternehmen und Privathaushalten in Südtirol offenbar zu schaffen. Das Kreditgeschäft schrumpft kräftig. Die aktuellen Zahlen.

# Der Sturzflug der Kredite

**AUSLEIHUNGEN** – Wenn die Verschuldung sinkt, ist das grundsätzlich nichts Schlechtes, im Gegenteil. Es kann aber auch ausdrücken, dass **den Unternehmen und Privathaushalten Zinserhöhungen, Inflations Sorgen und Zukunftsskepsis zu schaffen machen**. Dann ist es schlecht. In Südtirol schrumpft das Kreditgeschäft kräftig.

**Bozen** – Um beachtliche 1.600 Millionen Euro ist das Kreditvolumen in Südtirol seit dem historischen Höchststand von November 2022 geschrumpft – um rund 1.500 Millionen Euro bei den Unternehmen und um rund 150 Millionen bei den Privathaushalten. Das verrät die Online-Datenbank der Banca d'Italia. Ein Minus von 1.600 Millionen Euro in so kurzer Zeit ist erstaunlich, zumal das Ausleihungsvolumen in Südtirol in der Vergangenheit nur eine Richtung kannte: nach oben, getrieben von der konstant guten Konjunkturlage.

Wirtschaftlich steht Südtirol nach wie vor gut da, wenngleich in einigen Branchen die Situation etwas schwieriger geworden ist. Das Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo der Handelskammer prognostiziert für heuer ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 0,8 Prozent, das Landesstatistikinstitut Astat und das Arbeitsförderungsinstitut Afi gehen etwas vorsichtiger von 0,5 Prozent aus.

**Die aussagekräftigen Daten der Banca d'Italia**

Panik ist also fehl am Platze. Spurlos an Südtirol vorbei gehen die rapide gestiegenen Zinsen, die monatelang ga-

loppernde Inflation und die unberechenbaren Zukunftsaussichten trotzdem nicht. Der Ausdruck dafür ist das vorläufige Ende der Rekordhitz an der Kreditfront. Bei der Präsentation seines Frühjahrsbarometers schrieb das Afi in einer Presseausendung, das Kreditvo-

lumen sei in der zweiten Jahreshälfte 2023 „regelrecht eingebrochen, was in erster Linie auf die geringere Investitionstätigkeit der größeren Unternehmen zurückzuführen ist“.

Einen zuverlässigen Indikator für die Kreditentwicklung in Südtirol bietet die

erwähnte Online-Datenbank der Banca d'Italia. Die Notenbank ordnet die Daten nach dem Rechts- bzw. Wohnsitz der Bankkundschaft. Oder anders: Während zum Beispiel die Ausleihungszahlen von Sparkasse und Volksbank auch Kredite an Provinzfremde beinhalten, weil die beiden Bankinstitute überregional tätig sind, liefert die Banca d'Italia bereinigte Daten, wie viel Geld sich die Südtiroler Unternehmen und Privathaushalte bei Südtiroler und Nichtsüdtiroler Banken geliehen haben.

**Private: minus zwei Prozent**

Zunächst zu den Privathaushalten. Bis Ende 2022 stieg deren Kreditvolumen kontinuierlich auf 7.200 Millionen Euro, dann begann der Abwärtstrend. Im Januar 2024 (es sind die neuesten verfügbaren Daten der Banca d'Italia) waren es zwei Prozent bzw. 150 Millionen Euro weniger. Das deutet auf Zurückhaltung vor allem im Wohnbau hin.

**Unternehmen: minus 8,3 Prozent**

Heftiger ist der Kreditrückgang bei den Unternehmen. Seit dem Erreichen des historischen Höchststandes im November 2022 – knapp 17.800 Millionen Euro –

schrumpfte das Kreditvolumen zunächst bis Juni 2023 nur leicht, dann wurde die Abwärtsbewegung stärker. Im Januar 2024 lagen die Kredite um 1.500 Euro oder 8,3 Prozent unter dem Rekordwert von November 2022. Die Unternehmen warten mit Investitionen zu.

Bei den größeren Unternehmen mit mindestens 20 Mitarbeitenden fällt die Kontraktion stärker aus als bei den kleineren (9,7 zu 5,1 Prozent). Allerdings sind die Ausleihungen an die kleineren Unternehmen schon seit 15 Jahren konstant rückläufig, während die Abwärtsbewegung bei den größeren Unternehmen ein neues Gefühl ist. Bisher nahmen die Kredite an die größeren Unternehmen kontinuierlich zu, von kurzzeitigen Dellen einmal abgesehen.

**Eigene Dynamik bei Dienstleistungen und Tourismus**

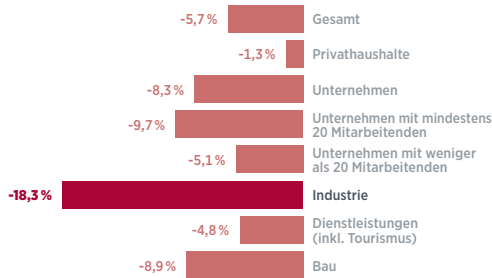
Auch einen groben Sektorenblick erlaubt die Banca d'Italia. Besonders ausgeprägt ist das Minus in der Industrie mit 18,2 Prozent. In der Baubranche beträgt es 11,2 Prozent, ist dort aber schon seit vielen Jahren weit entfernt von den historischen Rekordwerten. Eine eigene Dynamik hatte der Dienstleistungssektor inklusive Tourismus: Dort nahm das Kreditvolumen noch bis Juni 2023 – entgegen dem allgemeinen Trend – zu, seither ist es aber innerhalb weniger Monate um 7,1 Prozent geschrumpft.

Die gute Nachricht ist, dass es so gut wie keine Kreditausfälle gibt. Die Sorge, wonach die monatelange Zinsralley viele Kreditnehmer:innen in Bedrängnis bringen würde, hat sich nicht bewahrheitet. Alles ruhig, verläutet aus den Banken.

**Christian Pfeifer**  
christian@swz.it

### Alles Minus: Kredite in Südtirol

Kreditentwicklung seit November 2022\*



Quelle: Banca d'Italia / \* Historischer Höchststand der Ausleihungen